

Kind kann Ende der 1. Klasse nichts lesen und schreiben

Beitrag von „cyanscott“ vom 21. Juni 2013 06:46

Hallo noch mal,

ich hatte mit dem Hinweis auf die Fachrichtung "Hören" weniger an einen Wechsel auf eine Förderschule gedacht. Ich kenne hier halt Kinder, die mit deutlichen Hörverarbeitungsschwierigkeiten inklusiv beschult werden und durch eine FM-Anlage unterstützt werden. Die Klassenräume wurden dafür mit Teppichboden und einer Akustikdecke ausgestattet und die Kinder erhalten Unterstützung durch den mobilen Dienst. Wie das in Bayern gehandhabt wird kann ich natürlich nicht sagen.

An einen normalen HNO Arzt würde ich (nach meiner (!) Erfahrung) nicht verweisen. Wenn die Eltern die Schwierigkeiten nicht ausdrücklich und genau beschreiben können wird dort häufig nur das periphere Hören überprüft, also die grundlegende Hörfähigkeit. Ich habe vom HNO Arzt schon Kinder ohne Befund "zurückbekommen". Der Pädaudiologe hat eine differenzierte Diagnostik im Bereich Zentrale Hörverarbeitung und die ist häufig der Knackpunkt.

Aber wie schon gesagt, ob das überhaupt das Problem ist muss geklärt werden.

Gruß

Cyan